



öffentlich

Betreff:

Temporäre Sporthalle für die Schule am Schloss

Einreicher: Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis90/Die Grünen	Erstellungsdatum	20.04.2021
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.05.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie und wo die temporäre Bereitstellung von Sporthallenkapazitäten für die „Schule am Schloss“ für die Restlaufzeit des Standorts Esplanade/Georg-Herrmann-Allee realisiert werden kann.

In die Prüfung sollen insbesondere die Flächen im Umfeld des momentanen Standortes der Schule sowie im Umfeld des Volksparks wie etwa den Parkplatz und den Betriebshof der Biosphäre einbezogen werden.

Diese Prüfung soll begleitend zur Durchführung der Machbarkeitsstudie für eine weitergehende Biosphärennutzung erarbeitet werden.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg, Dr. Sarah Zalfen, Daniel Keller, Saskia Hüneke,
Dr. Gert Zöllner

Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Eine Sporthalle wird am Standort Esplanade für die Gesamtschule 28 (Schule am Schloss) dringend benötigt. Momentan absolvieren die drei 8. Klassen und die vier 7. Klassen (insgesamt 190 SuS) den pflichtigen Schulsportunterricht in der Sporthalle der Gesamtschule Leonardo da Vinci sowie der Grundschule am Jungferensee. Diese Kapazitäten sind sehr begrenzt. Eine Abdeckung des Sportunterrichtes ist so bis Ende des Schuljahres 2021/2022 möglich.

Ab dem Schuljahr 2022/23 wird eine alternative Lösung gebraucht, sonst besteht die Gefahr, dass die pflichtigen Sportstunden räumlich nicht gesichert sind.

Die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler via Bus in eine andere Sporthalle zu befördern, sollte aus wirtschaftlicher, ökologischer und schulorganisatorischer Sicht nur nachrangig in Erwägung gezogen werden. Im Sinne der Kinder sollte eine Lösung im unmittelbaren Umfeld, als Interimslösung, bis die Schule an ihren tatsächlichen Standort zieht, prioritär sein.